

Die PizolCare RAUCHSTOPP-Studie

Ärztliche Kurzintervention zum Rauchstopp an Publikumsveranstaltungen: Vergleich zwischen Gesundheitstagen in den Gemeinden und einer konzentrierten Präventionskampagne an einer regionalen Messeveranstaltung.

Telemachos Hatzisaak | Thomas Buchalla | Maja Graber | Rainer Kehl | Alex Hofmann | Urs Keller

Einleitung und Fragestellung

Wenig ist bekannt, ob ärztliche Präventionskampagnen an Publikumsanlässen von Nutzen sind. In der Region Werdenberg/Sarganserland besteht eine 1998 erstmals von Bopp und Gutzwiller beschriebene Übersterblichkeit an Herz-Kreislaufkrankungen. Seit 2003 werden hier alle zwei Jahre in den betroffenen Gemeinden Gesundheitstage mit Beteiligung von Hausärzten durchgeführt, an denen der gesunde Lebensstil thematisiert wird. So wurden anlässlich der letzten 4 Gesundheitstage 2009 bis 2010, die in den Gemeinden Pfäfers, Flums, Sargans und Wangs/Vilters stattfanden, Rauchstopp-Kurzinterventionen angeboten.

Im September 2009 wurden anlässlich der Werdenberger Industrie- und Gewerbeausstellung (WIGA) in Buchs SG an vier Nachmittagen ebenfalls ärztliche Rauchstopp-Kurzinterventionen angeboten. Wir wollten wissen, an welchen Veranstaltungen wir mehr Leute erreichen können, und somit bessere Chancen haben, effizient mehr Raucher zum Rauchstopp zu bewegen, also basisnahe, aktive Prävention zu betreiben.

Resultate

Die 4 Gesundheitstage adressierten sich an die total über 15'000 Einwohner der jeweiligen Gemeinden. Sie wurden mit Zeitungsinseraten und Flyern für jeden Haushalt angekündigt. Von den insgesamt etwa 600 Besuchern der 4 Gesundheitstage nahmen 8 Raucher an der ärztlichen Kurzintervention zum Rauchstopp teil. Nach drei Monaten (telefonische Nachfrage) hatte niemand von den teilnehmenden Rauchern das Rauchen aufgegeben.

Anlässlich der WIGA, die von 30'000 Menschen besucht wurde, füllten insgesamt 112 Personen am Stand des Ärztevereins einen Fagerström-Test aus. 57 Personen (m 34/w 23) erklärten sich bereit, an einer Beobachtungs-Studie zum Rauchstopp teilzunehmen. Nach drei Monaten hatten 5 Personen (m 4/w 1) das Rauchen sistiert (8.8%).

Veranstaltung	Besucher	Interventionsdauer	Studienteilnehmer	Rauchstopp nach 3Mt.
Gesundheitstage	600	4 Halbtage	8	0
Gewerbeausstellung	30 000	4 Halbtage	57	5

Diskussion

Angesichts der Tatsache, dass das Rauchen die häufigste individuell vermeidbare Ursache für vorzeitiges Auftreten von Krankheiten, Invalidität und Tod ist, lohnt sich der Einsatz der niedergelassenen Hausärzte an Publikumsveranstaltungen Kurzinterventionen zum Rauchstopp durchzuführen.

Aufgrund unserer Erfahrungen sollten Ärzte insbesondere bei grossen Publikumsveranstaltungen wie Industrie- und Gewerbemessen mit Tabak-Präventionsaktionen zugewogen sein, da dort viel mehr Raucher erreicht werden können (in unserer Studie 7x mehr als an den Gesundheitstagen!). Dabei ist darauf zu achten, dass der Rauchstopp-Stand möglichst zentral platziert ist. Gesundheitstage auf Gemeindeebene sind unserer Meinung nach zu wenig effizient, um aktive Tabak-Prävention zu betreiben. Über die Gründe lässt sich spekulieren. Wir vermuten, dass mit Gesundheitstagen das falsche Zielpublikum erreicht wird.

* Die Autoren sind alle Ärzte in Privatpraxen und Mitglieder des Integrierten Versorgungsnetzwerks PizolCare